

Das aussterbende Panzernashorn

Eines der merkwürdigsten Tiere der Welt, das indische Panzernashorn, ist dem Untergang geweiht. In den Bergabhängen des Himalaja, an der Grenze Tibets, im Osten des Fürstentums Nepal, leben noch die letzten Vertreter dieser eigentümlichen Tierart, etwa 300 Stück, die jetzt geschützt sind. Vor dem Kriege wurden die Nashörner von den Eingeborenen sinnlos gemorbet, da sie mit ihren ungefügen Beibern und schweren Hufen die Felder beschädigten. Wie in der Frankfurter Wochenzeitschrift „Die Umschau“ berichtet wird, ist es jetzt noch, vor dem unvermeidlichen Aussterben, geglückt, ein solches lebendes Panzernashorn nach Europa zu bringen, und zwar befindet es sich im Stettinger Tierpark. Der älteste Tierfänger Hagenbede, Kapitän Jürgen Johannsen, kaufte es für etwa 60.000 Mark, und dieser Preis dürfte wohl der höchste sein, der bisher für ein Geschöpf fremder Länder angelegt wurde. Das junge Nashorn, diese einzigartige Lebenswürdigkeit in Europa, ist etwa zwei Jahre alt, aber schon 1,5 Meter hoch und fast 3 Meter lang.

